Der Jesuitenorden. Globale Netzwerke - lokale Akteure (Berlin, 29 Jun 12)

Margit Kern, Freie Universität Berlin

Der Jesuitenorden. Globale Netzwerke – lokale Akteure

Werkstattgespräch

Freie Universität Berlin,
Kunsthistorisches Institut

Freitag, 29. Juni 2012

Die Kunst des Jesuitenordens wurde häufig mit Begriffen belegt, die unterstellen, der Orden habe eigene, sehr spezifische Kunstformen hervorgebracht. Auch die Selbstbeschreibung der Jesuiten fördert diese Annahme, denn in den zeitgenössischen Schriften ist häufig von „modo nostro“ die Rede. Im Rahmen der Tagung soll diskutiert werden, inwiefern die so bezeichneten Phänomene als Standardisierung und Normierung charakterisiert werden können, denn gleichzeitig entzog sich die große Vielfalt in dieser Kunstproduktion jedem Versuch, Gemeinsamkeiten auf einen einfachen Nenner zu bringen.

In diesem Forschungsdilemma verspricht die Operation mit den komplementären Begriffen »global« und »lokal«, eine neue Alternative zu eröffnen. Wie Typisierung und Spezifizierung zusammenspielen, ließe sich etwa mit dem soziologischen Modell einer Interferenz von lokal und global fassen. Die in der Mission der Frühen Neuzeit stattfindenden kulturellen Übersetzungen lassen sich daher sehr gut mit dem Begriff der »Glokalisierung« analysieren, der in den 1980er Jahren in Japan vor allem in ökonomischen Zusammenhängen entstanden ist und den Roland Robertson (1998) für die Kulturwissenschaften fruchtbar gemacht hat, um zum Ausdruck zu bringen, dass global zirkulierende Konzepte in der lokalen Aneignung Veränderungen unterworfen sind. Die Tagung untersucht Glokalisierungsphänomene in der Frühen Neuzeit, d.h. sie fragt, wie global zirkulierende Akteure und Konzepte in lokalen Verortungen Veränderungen unterworfen sind – nicht nur in Südamerika, sondern auch in Europa.

14.00 Uhr

Margit Kern (Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut):

Begrüßung

14.15 Uhr

Corinna Gramatke (Düsseldorf):

Polychrome Holzskulpturen der Jesuitenreduktionen in Paracuaria, 1609-1767

15.00 Uhr

Ira Oppermann (Freie Universität Berlin, FOR 1703 "Transkulturelle Verhandlungsräume von Kunst-"):

Die Hl. Jungfrau zwischen Altötting und Südamerika – Der Kult um die Schwarze Madonna unter dem Gesichtspunkt der Glokalisierung

15.45 Uhr

Fabian Fechner (Universität Tübingen):

Akkomodation und Einheit der Jesuiten. Die Debatten um eine lokale Ordensgesetzgebung in der Ordensprovinz Paraguay

16.30–17.00 Uhr Pause

17.00 Uhr

Ruth S. Noyes (PhD, Johns Hopkins University, Dahlem Humanities Center Postdoctoral Research Fellow, Freie Universität Berlin):

Le diligentie dei Gesuiti [...] sono notissime: vigili il Nuncio ad ogni cosa loro. Roman censorship of Spanish Jesuit congregations after 1600

17.45 Uhr

Carolin Behrmann (Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut):

Autopsia. Zur Bedeutung von Bild und Erfahrung in der jesuitischen Pädagogik

18.30 Uhr

Meinrad von Engelberg (Technische Universität Darmstadt):

Corporate identity oder "Fürstenberger Barock"? Die Jesuitenkirche von Paderborn und ihr Kontext

Veranstaltungsort:

Freie Universität Berlin

Kunsthistorisches Institut,

Koserstraße 20,

141 95 Berlin,

Raum A 1 63

(U3 Podbielskiallee)

Quellennachweis:

CONF: Der Jesuitenorden. Globale Netzwerke - lokale Akteure (Berlin, 29 Jun 12). In: ArtHist.net, 21.06.2012. Letzter Zugriff 03.08.2025. <<https://arthist.net/archive/3517>>.